

# Aktiv gegen Hitzewelle

## 450 Bürger haben an Umfrage zum Thema Hitzeschutz teilgenommen

Die Sommer in Deutschland werden heißer. Auch im vergangenen Jahr ist es so wieder zu einer Hitzewelle gekommen. Insgesamt 17 Hitzetage (Tage mit mehr als 30 Grad) wurden in Straubing gezählt. Durch den Klimawandel kann sich diese Anzahl in Zukunft deutlich erhöhen. Die Stadt Straubing erarbeitet – gemeinsam mit ihrem Projektpartner, dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) – einen Hitzeaktionsplan. Mit Hilfe der darin enthaltenen Maßnahmen sollen unter anderem die negativen gesundheitlichen Auswirkungen von Hitzeperioden reduziert werden.

Aus diesem Grund wurde im Dezember 2022 und Januar 2023 eine Befragung unter den Straubingern durchgeführt, teilt der Rathaus-sprecher mit. Trotz der kalten Jahreszeit zeigte die erfreulich hohe Teilnehmerzahl von knapp 450 Rückmeldungen, dass dieses Thema auf der Agenda vieler Mitbürger steht. 61 Prozent der Befragten fühlten sich über das Thema Hitze und Hitzeanpassung gut informiert, das Internet wurde als Hauptquelle für Informationen genannt.

### **Hitze für die meisten Menschen anstrengend**

Mit 94 Prozent nahm der Großteil der Befragten Hitze als anstrengend wahr. Daher passten die meisten Teilnehmer (76 Prozent) ihr Verhalten während Hitzetagen an, vor allem durch Meiden der Innenstadt beziehungsweise das Erledigen von Aufgaben in den kühleren Morgen- oder Abendstunden. Um sich abzukühlen, zog es die Teilnehmenden vor allem an das Donauufer (59 Prozent), in die Stadtparks (44 Prozent) oder in das Aquatherm (39 Prozent).

In Bezug auf mögliche Maßnahmen, hat nun die zweite Projektphase begonnen. Hierzu fanden Ende Januar mehrere Kleingruppen-sitzungen statt, in denen Akteure aus der gesamten Stadtgesellschaft die Ergebnisse der Umfrage gesichtet haben und daraus konkrete Maßnahmen entwickeln. Aktuell



Insgesamt 17 Hitzetage (Tage mit mehr als 30 Grad) wurden 2022 in Straubing gezählt. Durch den Klimawandel kann sich diese Anzahl in Zukunft deutlich erhöhen. Ein Hitzeaktionsplan soll darauf Antworten geben. Hierzu zählen die Einführung von Hitzepatenschaften, die ältere Menschen im Sommer unterstützt.

Foto: Ulli Scharrer

werden einige dieser Aktionen bereits umgesetzt. Hierzu zählen beispielsweise eine Plakatkampagne in Kooperation mit der FOS/BOS Straubing sowie die Einführung von Hitzepatenschaften.

### **Hitzepatenschaften für Senioren**

Dabei handelt es sich um eine besondere Form der „Nachbarschaftshilfe“. Im Rahmen einer Patenschaft übernehmen Ehrenamtliche,

über die Sommermonate hinweg, alltägliche Besorgungen und Einkäufe für Senioren. Wer eine solche Patenschaft in Anspruch nehmen oder übernehmen möchte, kann sich bereits jetzt an das Freiwilligenzentrum unter der Telefonnummer 09421/989635 beziehungsweise unter der Mailadresse hitzepatenschaft@freiwilligenzentrum-sr.de wenden. Viele weitere Maßnahmen, wie beispielsweise die Intensivierung der Stadtbegrünung, die Erstellung von Übersichtskarten und

unterschiedliche Veranstaltungen in den Kindergärten und Schulen werden aktuell finalisiert. Der Hitzeaktionsplan ist ein dynamisches Maßnahmenpaket und wird in den kommenden Monaten der Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

-red/su-

### **Info**

Für weitere Infos und Anregungen steht das Büro des Oberbürgermeisters unter 09421/944-60134 zur Verfügung.